

Geostrategie und Interessen im Konflikt um die Ukraine

Werner Ruf

Geschichte

- Nach den drei Teilungen Polens (Ende 18. Jh.) wurde der östliche Teil der heutigen Ukraine russisch. Auf der Krim wurden Städte gegründet: Odessa, Simferopol, Sewastopol (Militärhafen). Die westlichen Gebiete fielen an Habsburg.
- Gegensätze: Sprache, Religion: Osten russisch, orthodox, Westen: katholisch
- 1917: Ukrainische Volksrepublik auf den vormals russischen Gebieten.
- Hitler-Stalin-Pakt: Gebietsveränderungen, Völkermord.
- Widerstand gegen Nazis – Kollaboration mit Nazis

Nach-sowjetische Zeit

- 1991: Anerkennung durch Russland
- Krim: 1954 der ukrainischen SR zugeschlagen. Nach 1991: Autonome Republik innerhalb der Ukraine. 1997: Sewastopol bleibt nach Neuverhandlung eines Abkommens bis 2042 russische Marinebasis.
- „Orangene Revolution“ 2004: Unterstützung durch KAS, hbs, Soros, USAID.

Wirtschaft

- Einwohner 45 Mio.
- BIP/Kopf: 4000 \$ (D: 44.000, Polen: 11.000 Slowakei: 19.000). Nach 1991 um 60% gefallen.
- Produktionsniveau von 1991 noch nicht wieder erreicht.
- Subsistenzwirtschaft, niedrigster Lohn aller europäischen Länder.
- Industrierevier: Osten: Kohle und Stahl, Maschinenbau.
- Importe: 31% aus EU, 32% aus Russland.
- Exporte: 25% in EU, 27% nach Russland.

Die EU – ein neutraler Partner?

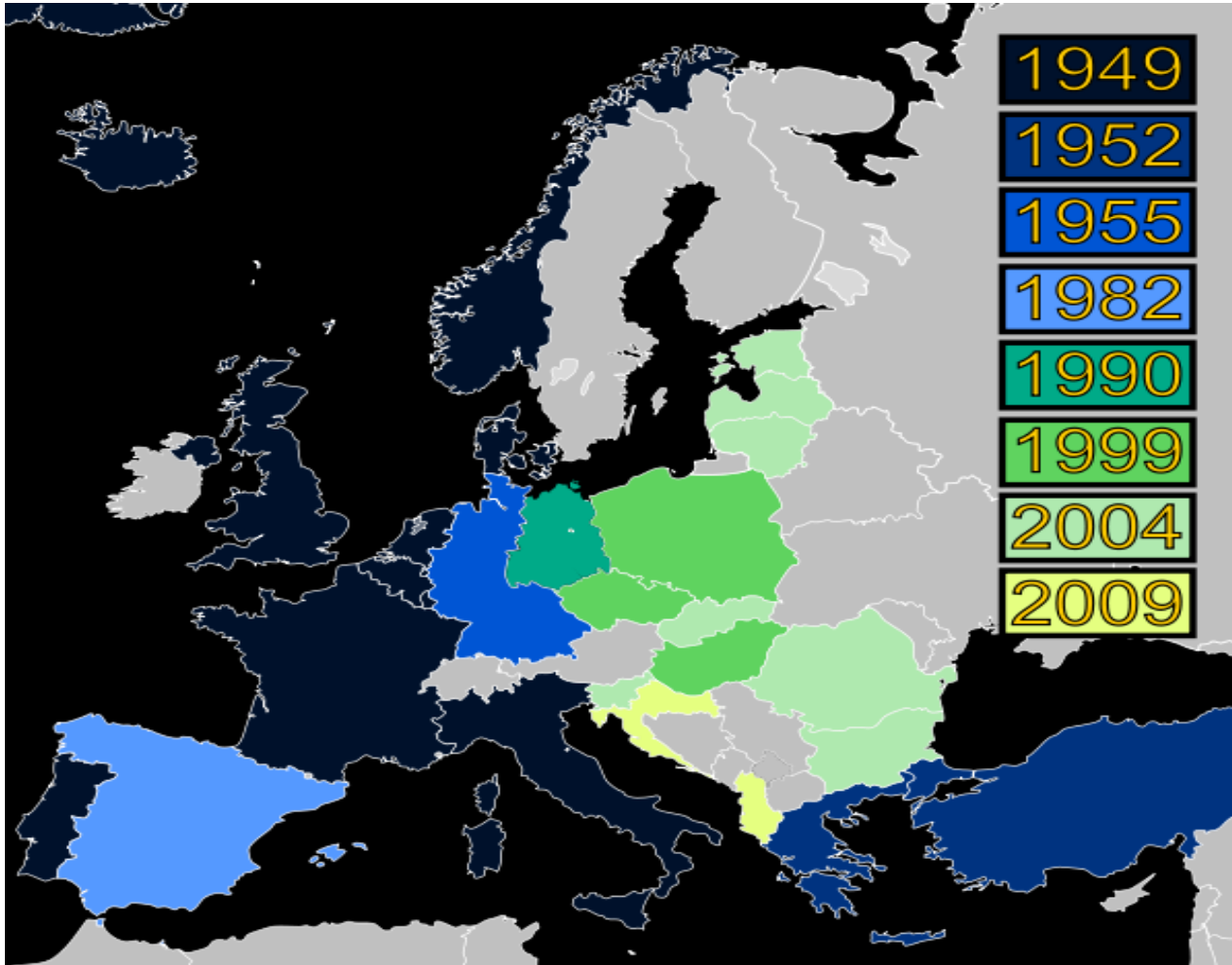
Assoziierungsabkommen (21.02.2014)

- Freie Marktwirtschaft
- Strukturanpassungsprogramme IWF und EU.
- Enge politische Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit in Sicherheits- und Verteidigungsfragen.
- Weiter abhängig von russ. Energielieferungen: derzeit: 3,5 Mrd. \$ Schulden bei Gazprom.

Die Veränderung der Landkarte nach 1991

- Geschichte der NATO im Überblick
- Ende des Kalten Krieges, Beitritt der DDR zur BRD, Auflösung der WVO und der Sowjetunion
- NATO-Erweiterung (s. Karte)
- Weitere Beitrittskandidaten: Montenegro, Bosnien, Herzegowina, Mazedonien, Serbien, Georgien.

NATO 1949 - 2014



Russland: Der Energielieferant

- 36% aller Gasimporte der EU aus Russland
- 31% aller Ölimporte aus Russland
- 80% aller Ölexporte Russlands gehen in die EU
- 70% aller Gasexporte Russlands gehen in die EU.

Heißt: Russland ist von Importen in EU
abhängiger als EU von Importen aus Russland.

Northstream und Southstream

Arbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

North stream south stream ... x North- und South Stream P... x +

www.stepmap.de/landkarte/north-und-south-stream-pipeline-1222582

North stream south stream map

en

Zeichen-Symboleiste
Zeichen-Menü
Sortierte Lesezeichen

South Stream Pipeline

Wyborg

Lubmin

Beregovaya

Varna

Nordsee Ostsee

DEUTSCHLAND

RUSSLAND

HU

RS

BG

Schwarzes Meer

500 km

stepmap.de

Interaktive Karte
North- und South Stream

123 map
Weltweite Städte
im Vektor-Format

- frei definierbar
- sofort verfügbar
- uneingeschränkt nutzbar
- leicht bezahlbar

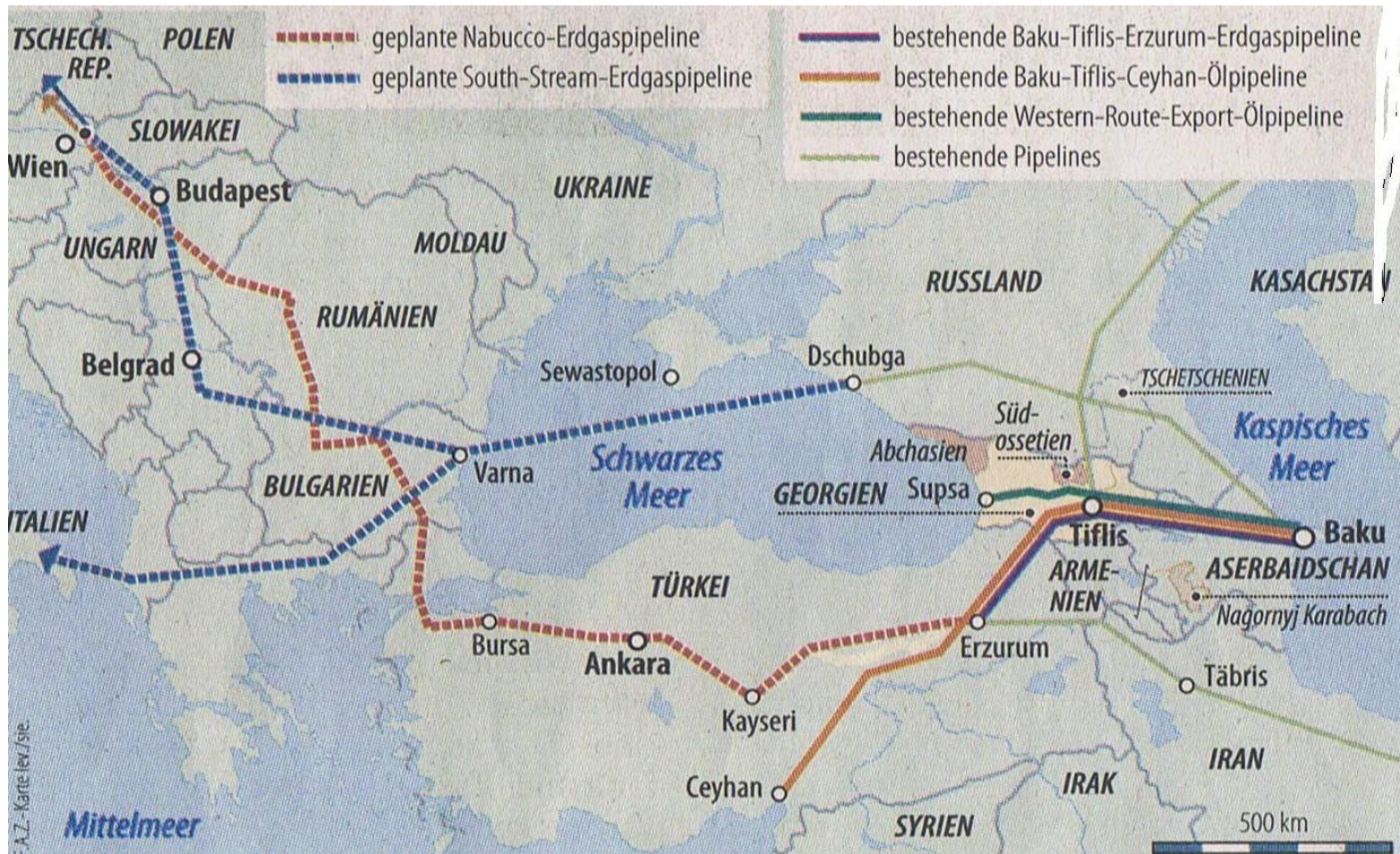
www.123map.de

Weitere Karten für Euro

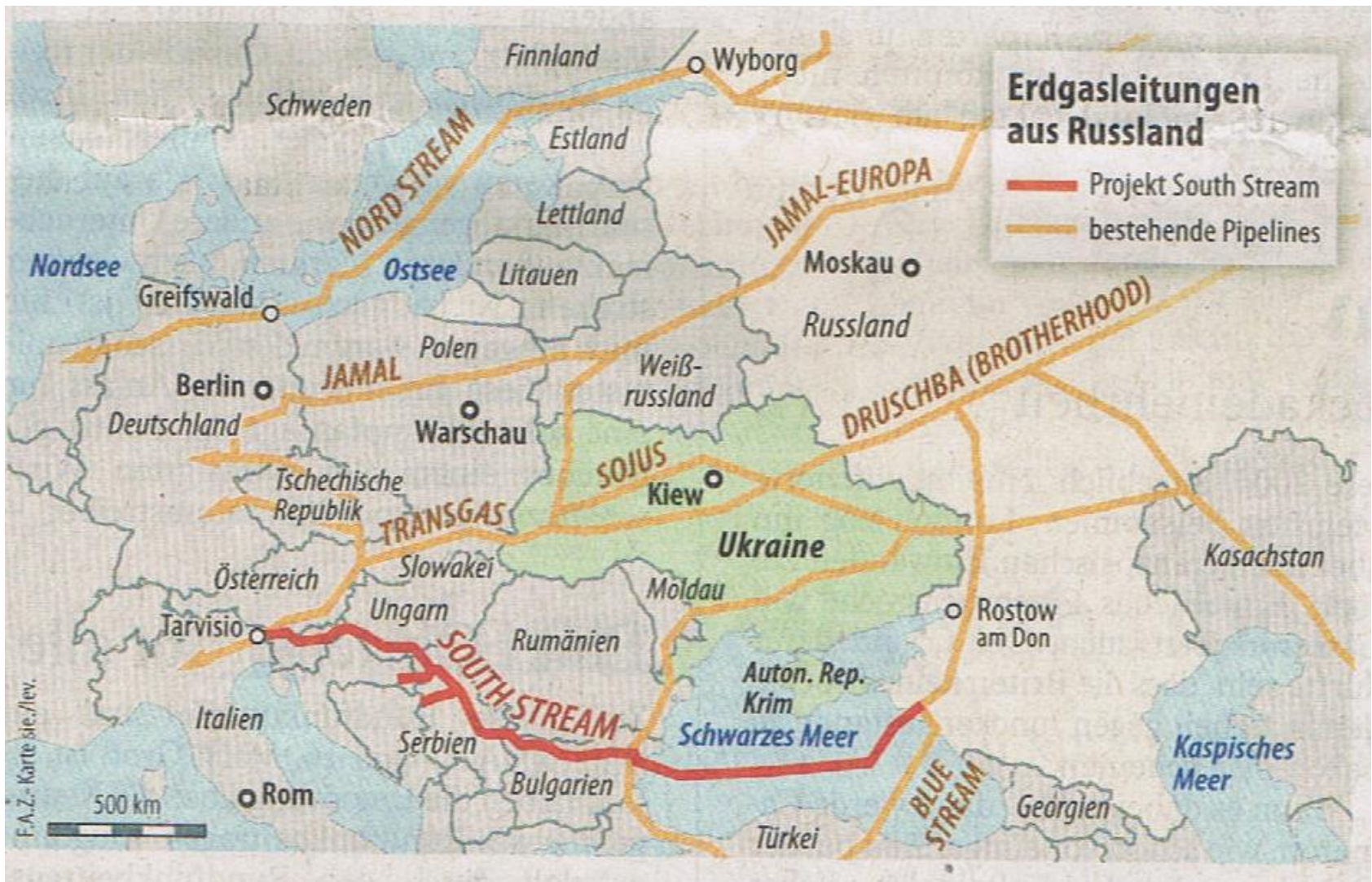
North- und South Stream Pipeline
von philipd

Southstream vs. Nabucco

blau: Soutstream, rot: Nabucco.



Die Ukraine als Transitgebiet



Geostrategische Bedeutung

- Vorläufer: Georgien-Krise 2008.
- Wer die Ukraine kontrolliert, kontrolliert die zentralen Pipelines nach Europa.
- Wer die Ukraine kontrolliert, kann Druck auf russische Energie-Exporte ausüben.
- Ambivalenz von Sanktionen > Reaktionen der deutschen Wirtschaft.
- Die nächsten Krisen: Georgien und Weißrussland?
- (K)ein neuer Kalter Krieg?

Geostrategische Interessen in einer multipolaren Welt

- Annexion der Krim: völkerrechtswidrig, aber auf breitem Konsens der Bevölkerung. Sichert Zugang der russischen Marine zu Weltmeeren.
- Sanktionen gegen Russland fördern Aufstieg Chinas > Neue Pipeline > Iran.
- Nach Scheitern von Nabucco: EU und NATO versuchen Bau von Southstream durch Druck auf Bulgarien zu verhindern (FAZ, 14-06-14, S. 5).

Perspektiven I.

- Aufmarsch NATO an Ostgrenzen ist reale Bedrohung für Russland – will das EU?
- Versuch der USA mittels NATO Energiezufuhr in EU zu kontrollieren?
- Verdeckter Konflikt US-EU?
- Russland wird in Partnerschaft mit China gedrängt.

Perspektiven II.

- Zurück in den Kalten Krieg?
- Niedergang der USA? > Anzeichen
- Aussichten auf multipolare Welt: Kein neuer Kalter Krieg, aber Instabilitäten, die noch schwerer berechenbar sind.
- Aufsteigende Mächte: (EU), BRICS, ShOZ
- Gas-OPEC.

Lösungsmöglichkeiten?

- Territorialer Erhalt der Ukraine mit hohem Autonomie-Grad der Regionen (sprachlich, ökonomisch)
- EU – Russland-Kooperation (zu Lasten der NATO)
- International garantierte Neutralität der Ukraine